

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 52 (2000)
Heft: 5

Rubrik: Vorschau / Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

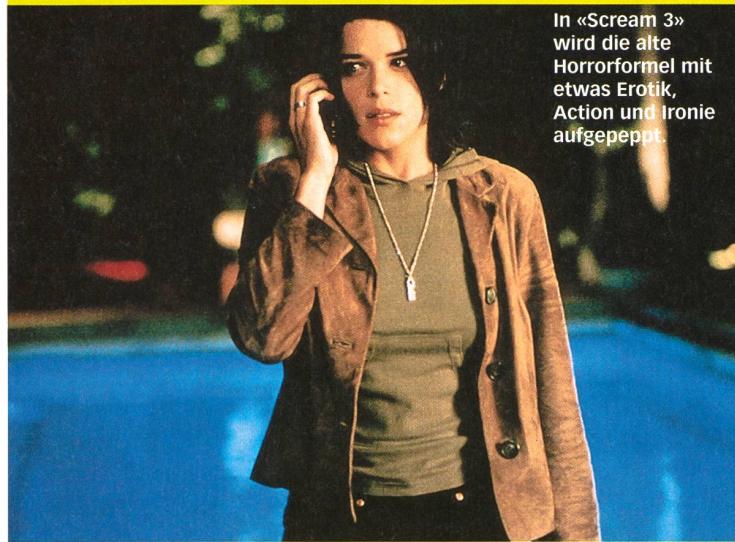
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FILM im Juni/Juli



In «Scream 3» wird die alte Horrorformel mit etwas Erotik, Action und Ironie aufgepeppt.

Der Multimix der Gattungen

Die alten Hollywood-Formeln sind verstaubt. Typische Genrefilme wie Komödien oder Actionfilme gibt es immer weniger. Das Publikum ist gegen das hoch dosierte Kommerzkino immun geworden. Um mehr Zuschauer zu erreichen, versuchen die Filmproduzenten nun, die Genrekonventionen aufzubrechen. Wie in einer Chemiefabrik werden neue, gewinnbringende Formeln ausgetüftelt. Eine Prise Horror, ein Schuss Erotik, eine gute Portion Fantasy und fertig ist die neue Formel. Ein Multimix der Gattungen entsteht. Doch wo liegen die wirklichen Innovationen im Filmbusiness?

Am 9. Juni am Kiosk oder in Ihrem Briefkasten

Adresse Redaktion und Verlag:

FILM – Die Schweizer Kinozeitschrift
Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon: 01/204 17 80
Fax: 01/280 28 50
E-Mail: redaktion@film.ch

Redaktion: Dominik Slappnig (Chefredaktion), Michael Sennhauser, Judith Waldner, Sandra Walser (Volontariat)

Ständige Mitarbeiter:
Michel Bodmer, Daniel Däuber, Franz Derendinger, Vinzenz Heger, Mathias Heybrock, Pierre Lachat, Michael Lang, Christoph Rácz, Matthias Rüttimann, Alexandra Stäheli, Franz Ulrich, Gerhart Waeger
Aus Hollywood: Franz Everschor
Mitarbeit: film-dienst, Köln
Comic: Benny Eppenberger
Filme am TV: Thomas Binotto

Art Director: Oliver Slappnig

Design: Esterson Lackersteen, Oliver Slappnig

Dokumentation: Bernadette Meier (Leitung), Peter F. Stucki, Telefon: 01/204 17 88

Tel. Abodienst:
0848 800 802

Redaktionelle Zusammenarbeit:
Redaktion FILM – Revue suisse de cinéma, Lausanne. Rédactrice en chef: Françoise Deriaz

Aboservice FILM:
Fürstenlandstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St. Gallen
Abobestellungen und Mutationen: Telefon: 0848 800 802
Fax: 071/272 73 84
Jahresabonnement: Fr. 78.–, Jugendabo (bis 20 Jahre): Fr. 60.– Einzelnummer: Fr. 8.–

Anzeigenverkauf: S. + P. Franzoni Pleggasse 493, 5057 Reitnau Telefon: 062/726 00 00 Fax: 062/726 00 02

Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Delegierter des Stiftungsrates: Dr. Heinrich Meyer
Stiftungsrat: Christian Gerig (Präsidium), Théophile Bouchat, Jean Perret, Denis Rabaglia, Christian Iseli, Matthias Loretan, René Schuhmacher, Dr. Daniel Weber

Bildhinweise:
Agora Films (33), Buena Vista (28 oben, 29 unten, 30, 32 rechts, 38), Columbus Film (37), Delay (35), Dokumentarfilmfestival Nyon (9, 10), Filmcooperative (31), Elite-Film (39 unten), Focus Film (16, 25 oben, 27 oben), Frenetic Films (1 oben, 34), Keystone (1 Mitte, 19, 21), Look Now (32 links, 36), Naito, Juko (12), Rialto Film (13 unten, 47), 20th Century Fox (1 unten, 13 oben, 14), UIP (39 oben). Alle übrigen: ZOOM-Dokumentation.

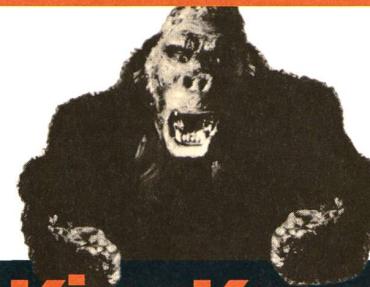
Titelbild: Nicolas Cage, Hauptdarsteller in Martin Scorseses «Bringing Out the Dead» (Yoram Kahana/Shooting Star/Dukas).

Mit freundlicher Unterstützung durch: Bundesamt für Kultur; Evangelischer und Katholischer Medien-dienst; Swissimage; Société Suisse des Auteurs; Fachstelle Kultur Kanton Zürich; Oerli-Stiftung; Migros-Kulturprozent; Präsidialdepartement der Stadt Zürich; Stadt Bern, Abteilung Kulturelles

FILM ist eine Monatszeitschrift. Der Filmberater 60. Jahrgang, ZOOM 52. Jahrgang

Druckvorstufe:
Lith Work, 3032 Hinterkappelen

Druck: Zollikofer AG, 9001 St. Gallen



KingKong

Musikliebhaber werden im Kino grundsätzlich auf die Folter gespannt. Es dauert, bis die Herkunft der diversen Musikstücke, die im Film Verwendung fanden, enthüllt wird. War das ein Song von Eric Clapton? Aus welchem von Mozarts Klavierkonzerten stammte das Allegro? Und wer «doublete» die Hauptdarstellerin für die Jazztracks stimmlich? In der Regel muss man den ganzen langen Abspann mit dem zweiten Stab, den Stuntkoordinatoren, peinlichen Dankesbekundungen etc. absitzen, um solches zu erfahren.

Manchmal wird einem diese Mühe mit einer erheiternden Zugabe (sog. *outtakes*) erträglicher gestaltet, im schlimmsten Fall die Quelle gar nicht angegeben. Während des Films meine Freunde nach den Stücken zu fragen, habe ich aufgegeben, da ich damit immer nur auf Unwissen, Unverständnis und «Psst!»-Rufe stosse. So lasse ich denn jeweils alle anderen aus dem Kino strömen – wobei ich von Ärmeln schwungvoll angezogener Jacken ins Gesicht geschlagen werde und aufstehen muss, damit die Voluminösen vorbeikommen, – um die Nennungen der Komponisten und Interpreten nicht zu verpassen.

Immer leerer wird das Kino, die Saal- aufsicht zwängt sich durch den vom herausdrängenden Publikum verstopften Eingang und sammelt mürrisch und mir einen strengen Blick zuwerfend den Abfall ein. Endlich kommt die riesige Special-Effects-Crew zu ihren verdienten Ehren. Das Saallicht strahlt mittlerweile mit dem Projektor um die Wette, der Operateur hat den Ton abgeklemmt und die allerletzten Titel huschen vorbei. Was für ein Frust, wenn dann endlich die Angaben der verwendeten Musiktitel aufgelistet werden: Meist zweispaltig und in unleserlichster Schrift beschliessen sie das Opus. Vieles bleibt somit ein Rätsel, denn auch die Soundtrack-CDs bieten oft genug bloss einen Ausschnitt aus dem verwendeten Material oder «fremde» Titel.

So erfüllt dieses Auf-die-Folter-Spannen wohl den Hauptzweck, mir unmissverständlich vor Augen zu führen, dass das Hochjubeln einzelner Filmstars angesicht der Grösse einer Crew ein absoluter Hohn ist. **Daniel Däuber**